

LIBRARY
HN 6DC4 M

JOSEPH BUDKO / ARNO NADEL



DAS JAHR DES JUDEN

KH 1775

154



JOSEPH BUDKO · ARNO NADEL / DAS JAHR DES JUDEN



Figure 1. A dog.



ימים מקדם

JOSEPH BUDKO / ARNO NADEL

D A S J A H R D E S J U D E N

ZWÖLF GEDICHTE
ZU ZWÖLF RADIERUNGEN



VERLAG FÜR JÜDISCHE KUNST UND KULTUR
FRITZ GURLICZ · BERLIN 1920

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Alle Rechte vorbehalten
Copyright 1920 by Fritz Gurlitt Verlag · Berlin W
Gedruckt bei Otto v. Holtzen · Berlin C

Bibliothek zur Erforschung
der Judenfrage
Frankfurt a. M.

47-0126

Die Abbildungen dieser allgemeinen Ausgabe sind in Hellogravüre reproduziert
Das Titelblatt ist ein Originalholzschnitt von Joseph Budec

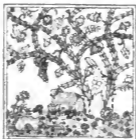
SABBATHEINGANG

SABBACHEINGANG

Himmlicher Baum.
Sabbathbaum--
Was lebt in dir
Für wunderbarer Raum.
Für wunderbarer Traum?

»Die Früchte Gottes trage ich.
Die du nicht kennst.
Das Schönste, das Seligste wage ich.
Das du nicht nennst.

An meinen Zweigen – die Traube.
In meinen Säften – der Glaube.
Gott selber singt durch Vogelmund.
Cut alle Freiheit, alle Freude kund.



Fort Mühe und Wanderschaft,
Sack und Stock!
Gott selber sitzt im Sabbathrock
Auf Herzensthronen,
Uns allen zum Lohne:

Spricht: Dehne dich, Grenze
Wachse, ewiges Reich,
Mach Herren und Knechte freudig und gleich.

SABBATHAUSGANG

SABBACHAUSGANG

Verödet Ort und Seele.
Drei Sterne leuchten empor.
Unruh beginnt und Fehle.
Im Dunkel singt ein Chor:

„Weh dir, wenn du dumm dich plagst.
Nur nach Lust des Leibes jagst.
Nicht den Sabbath in dir trögst.
Nicht die Weihe lebst und pflegst.“

Vogel pflückt die Früchte auf.
Erüb wird Herz und Lebenslauf. —
Sabbath sei das hohe Zeichen.
Das die Engel fromm dir reichen.
Cog um Cog und Stund um Stunde. —
Bis du ausgewirkt die Runde.



Himmelstau und fette Ernten
Dir die Segensgeister stiften.
Licht und Freude, Wonne, Ehre
Dir die Macht und Sehnsucht mehre.
Gottes Got und Gottes Geil
Gänzlich werden all dein Heil.

SELICHOT

SELICHOC

In dir nur findet der Unglückliche Macht.
In dir nur Schutz aus Wirrnis und Nacht.
Blicke verächtlich über Menschenschuld.
Richte, Allgütiger, voller Huld.

Vor dir ist alle Tat.
Ist alles Geschehn.
Doch willst du nicht
Noch der Sünde spöhn.
Das ist deine himmlische, deine milde Weise.
Drum flehen wir inbrünstig, flehen wir leise:



Schick uns nicht leer,
Wie wir zu dir gekommen, fort,
Fülle mit Kraft
Unser Reuwort,
Dass wir deines Wesens
Leben und Sinnen,
Uns selber und dich
Bis ins Ende gewinnen.†

(Noch einem SBHnegebet aus
den »Zehn Buechstagen«.)

UN'SANE TOKEF · 9

UN'SANE COKEF

Herrliche Stimme.
Schafartan –!
Was kündest du uns –?

Ich künde euch
Das Weltgericht.

Euch Menschheit!

Zerbrecht eure falschen Herzen.
Wie lange noch walt ihr Übles tun?!
Schaut um euch ...:
Ist nicht alle eure Ordnung: Sünde?!

Und dies Menschheit.
Ist mein furchtbares Stöhnen:
Ich weine um euch.
Die ihr euch verwandeln könnt.



Die ihr ober waret und wartet – oufs Munder –
Oder das Munder von Grund aus verachtet.
Waltt ihr noch länger warten?
Hat sich das Zeichen vor euern Augen
immer noch nicht vollzogen?
Meh! Meh! Meh!
Lang halle ich, lang schalle ich:
Dass Berge und Meere besser gehorchen als ihr.

Aber – dennoch:
Menschheits-Israel:
Heilig, heilig, heilig,
Wer die Laute begreift!
Heilig, heilig, heilig,
Menschheits-Israel,
Grosse Kindschaft Gottes,
Wer sich wendet!k

KOL-NIDRE

KOL-NIDRE

Alle Gelübde,
Die wir als Kinder gelobten,
Wir haben sie nicht erfüllt,
Fern ist die Gnade,
Die unser Inneres kühlt und stillt.

Wir leben leicht und froh,
Wie wir sollen,
Aber zollen nicht,
Was hohe Wesen zollen.

Unser Leben,
Wie herrlich gedacht,
Wie steigend, gross!
Aber wir,
Wie leer, wie bloss!



Finsterer Himmel
In heiligster Nacht.
Licht der Hoffnung
in mildester Pracht.

Crost der Gottheit.
Des heiligsten Aufruhrs.
Sternen-selig, sternens-spät.

Die ganze Erde
Liegt in Gebet.

SUKKOTH

SUKKOCH

Die Hütte des Friedens -!
Wer ist gering-
Wer ist reich?!

Im Wissen
Hoben die Kinder,
Die Menschen-
Rost gefunden.

Schout hin-
Wie der Stroh!
Sie tausendfältig segnet!

Reine Hütte-
Ach, auch in unserer Wüste
Bist du not-
Göttliche Vollkommenheit-
Gib uns gerechte Lüfte-
Gerechtes Brot!



SIMCHATH-THORA

SIMCHACH-CHORA

Glanzumstrahler.
Allmachtvoller.
Gewähre uns Glück!

Wir bergen uns
In deine Lehre.
Sie ist unser Heil.
Sie ist unsere Ehre.

Sie ist unser ganzes.
Unser schönstes Glück.
In ihr gelingt uns
Unser vorbildliches Meisterstück.

In ihr bist du, sind wir.
Sind alle Menschen und alle Geister.
In ihr sind die Schüler.
In ihr sind die Meister.



In ihr leuchtet es nur.
Wird es nimmer Nacht.
In ihr ist alle Liebe.
In ihr ist alle Macht.

Menschen. Juden.
Vollendet sie nie!
In ihr ist das Fröhlichste
Was und Wie. —

In ihr, in der Chora,
Im Innigsten Licht.
Wir haben sie, wir finden sie.
Wir verlieren sie nicht!

CHANUKKAH

CHANUKKAH

Juda Makkabi.
Einzig' Held.
Kämpf'st gegen Heiden.
Kämpf'st gegen »Welt!

Hast gut gestricen.
Hast gut gerungen.
Hast Gewalt. hast Raheit
Wie ein Dämon bezwungen.

Durch Gottes Macht.
Durch Gottes Kraft.
Die Helden und Werke
Und Gerechtigkeit schafft. —



Nicht Unrecht, nicht Sünde,
Nicht Leid, nicht Not,
Nicht Klage, nicht Zweifel,
Nicht Ohnmacht, nicht Tod.

Wer ist wie du,
Du Held der Heiden,
Wer dich erkannt,
Wird dich singen und meiden!

Seh uns bei, dass wir waffenlos
Zweifler und Heiden
Bezingen – die Erde
Erlösen vom Leiden!

PURIM

PURIM

Juda, wer dich bekämpft,
Wird niemals siegen.
Wer dich bekämpft,
Der bekämpft den Helfer der Welt.
Er muss unterliegen!

»Es ist ein Volk,
Zerteilt in alle Welten.
Es lässt keinen andern Gott,
Keine andere Lehre gelten.«

Was aber lässt es gelten?
Den Gott aller Menschenkinder,
Nicht mehr, nicht minder.



Denkt nach, ihr Völker!
Wer jemals ein Volk,
Das an das Heil der Welt gedacht?
Hat jemals ein Volk gedurstet
Nach göttlicher, nicht nach menschlicher Macht, —
Messianisch den Völkern beizustehn,
Ihnen Heil und Sendung auszuspöhn?

Dies ist ihre Auserwähltheit,
Dies ihr letzter Lohn,
Dies einzig ihr Sehnen und Siegen —
Juda, wer dich bekämpft,
Der muss unterliegen!

PESSACH

PESSACH

Rabbi Elieser
Rabbi Jehoschua
Rabbi Elasar, Sohn Asarjos
Rabbi Akiba
Und Rabbi Carphan
Sassen in Bene Brak die ganze Nacht
Und sprachen über Gottes und Israels Macht
Über die Befreiung aus Sklavennat
Über die zehn Plagen über Bitterkraut
Und ungesäuertes Brot
Bis die Schüler kamen sie zu wecken
Die aber sahen zu ihrem grossen Schrecken
Dass die Lehrer noch wachten bei Lehre und Essen
»Aber, Meister, ihr habt ja das Schma vergessen!
«Das schadet nicht,« antworteten die Fremden
»Wartet nur, bis es uns passt, zu kommen.
Wer sich in die Seligkeit der Forschung rettet,
Hat niemals bei Strafe ein Schma verspätet.



5

SCHABUOTH

SCHABUOCH

Herrliches Gewölke allüberall
Der Vater steigt zu seinen Kindern nieder.
Spricht das Zehnwort.
Das Einwort, das grosse.
Das Wort, in dem die Worte eingeschlossen:
»Du sollst keine andern Götter haben
Vor meinem Angesichte!
Denn in mir
Ist alle deine Grösse.
All dein Wissen.
Dein singendes.
Dein siegendes.
Heiliger Mensch.«



Sonne der Sannen
Über dem Schaum des Metalls!
Die Erde vallendet
Ihre Seligkeit.

Wird sie sich sträuben.
Wird sie sich beugen – ?

Sie kann nicht anders.
Als die Seele.
Die Urgebur.
Endlich begreifen
Und über dem elenden Schicksal wandeln.

TISCHAH B'AB



CISCHAH B'AB

In alle Enden
Cönt ein schneendes Wort:
Jerusalem! –

Warum liebst du
Warum schwand dein Ruhm dahin,
Endete deine Allmacht,
Stadt der Gnade?

Ich habe mich vergangen
Gegen Gottes Gesetz.

Ich habe ßusseres Werk
Gepflegt, gekannt.

Habe das weise Gebot
Der Menschlichkeit vergessen.



Ich, Jerusalem,
Die Stätte der Seligkeit.

Dorum schwand mein Ruhm,
Endete meine Allmacht.

Du hast dich besonnen, –
Spricht der Herr,

Wirst wieder er stehen,
Wirst wieder Fülle und Segnung werden.

Hört Ihr, Menschen,
Hört Ihr recht?
In allen Enden
Cönt ein sehndes Wort:
Jerusalem!

The borrower must return this item on or before the last date stamped below. If another user places a recall for this item, the borrower will be notified of the need for an earlier return.

Non-receipt of overdue notices does not exempt the borrower from overdue fines.

Harvard College Widener Library
Cambridge, MA 02138 617-495-2413



Please handle with care.
Thank you for helping to preserve
library collections at Harvard.

